Königliche Hochzeiten : welche Gegensätze!

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-903361

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

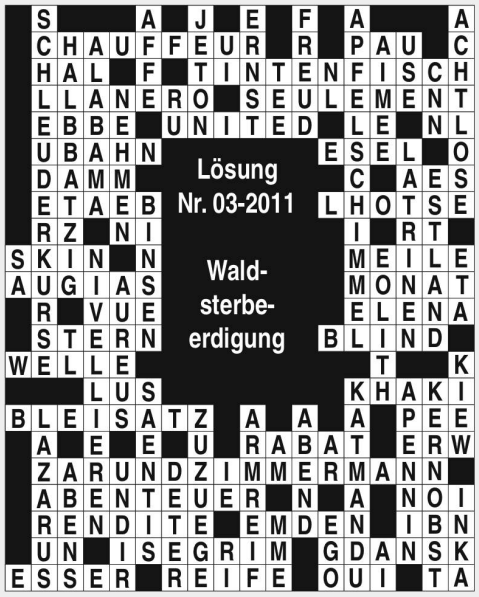
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leserreaktionen

Doch, lieber anonymer (auch pfui!) Einsender, das wissen wir, aber wir haben ganz bewusst das «ſ» durch ein «s» ersetzt. Und zwar, weil – da werden Sie uns sicher beipflichten – im Jahr 2011 nur noch ganz wenig Leserinnen unſ Leser eine klassische Schriftsetzer-Ausbildung mit gebrochenen Schriften vorweisen können und deshalb das «ſ» oft fälschlicherweise für ein «f» hielten. Aus unserem traditionsreichen Nebel-Spalter wurde so allzu oft ein «Nebel-Fpalter». Natürlich liegen Sie richtig mit dem Einwand, daſſ im deutschen Fraktur-Gebrauch daſ «s» nur im Auslaut einer Silbe steht, weshalb unsere Schreibweise das Wort streng genommen in «Nebels-Palter» zerlegt. Nur: Sie sind in den fünf Jahren seit unserer kleinen typografischen Anpaſſung exakt die dritte Person, die über diese Spitzfindigkeit gestoplert ist. Nicht zum ersten Mal beugt sich hier die Rechtschreibung pragmatisch der irrenden Mehrheit. Am schönen deutschen Wort «Kartoffel» möchte heute auch niemand mehr rütteln, obwohl es sich urſprünglich um eine falsche Übertragung des italienischen Wortes «Tartufoli» handelt, denn genau für das – eine Art Trüffel – hatte man die Knolle nördlich der Alpen urſprünglich gehalten.

Für die Nachkriegsgeneration:
Doch, lieber anonymer (auch pfui!) Einsender, das wissen wir, aber wir haben ganz bewusst das «ſ» durch ein «s» ersetzt. Und zwar, weil – da werden Sie uns sicher beipflichten – im Jahr 2011 nur noch ganz wenig Leserinnen uns Leser eine klassische Schriftsetzer-Ausbildung mit gebrochenen Schriften vorweisen können und deshalb das «ſ» oft fälschlicherweise für ein «f» hielten. Aus unserem traditionsreichen Nebel-Spalter wurde so allzu oft ein Nebel-Fpalter. Natürlich liegen Sie richtig mit dem Einwand, dass im deutschen Fraktur-Gebrauch das «s» nur im Auslaut einer Silbe steht, weshalb unsere Schreibweise das Wort streng genommen in «Nebels-Palter» zerlegt. Nur: Sie sind in den fünf Jahren seit unserer kleinen typografischen Anpassung exakt die dritte Person, die über diese Spitzfindigkeit gestolpert ist. Nicht zum ersten Mal beugt sich hier die Rechtschreibung pragmatisch der irrenden Mehrheit. Am schönen deutschen Wort «Kartoffel» möchte heute auch niemand mehr rütteln, obwohl es sich ursprünglich um eine falsche Übertragung des italienischen Wortes «Tartufoli» handelt, denn genau für das – eine Art Trüffel – hatte man die Knolle nördlich der Alpen ursprünglich gehalten.



Die Gewinner des ‹Nebi›-Kreuzworträtsels (Nr. 3/2011):

1. bis 5. Preis
je ein Touring Set Pro Bag im Wert von je CHF 60.–
Otto Zengaffinen, Drielgasse 2, 3945 Gampel
Markus Weibel, Im Goldbrunnen 58, 4104 Oberwil
Beat Schuler, Haslendörfli 10, 8862 Schübelbach
Ilse Mötteli, Honeggrain 11, 8630 Rüti
Alban Knecht, Grampenweg 10, 8180 Bülach

Nächste Verlosung: 20. Mai 2011

Königliche Hochzeiten

Welche Gegensätze!

Dass Alex Frei seine Hochzeit geheim halten und die Windsors in aller Öffentlichkeit heiraten mussten, ist nicht der einzige unheimliche Gegensatz dieser königlichen Vermählungen:

Alex Frei sagte: «Ich will». – Will sagte: «Ich bin nicht mehr Frei.»

Nun gehört der Prinz ganz allein Kate. – Alex Frei will seinen kleinen Prinzen behalten.

Das Publikum pfiff und johlte, bis das Brautpaar endlich erschien. – Das Publikum pfiff und johlte normalerweise, bis Frei den Platz verliess.

Viele konnten endlich ihr Diana-Trauma überwinden, indem sie die Videokassette der Hochzeit mit der neuen Royal Wedding überspielten. – Frei konnte endlich sein WM-Trauma überwinden, indem er die Turniere mit seiner Hochzeit überspielte.

Der Prinz ging als jungfräulicher Mann in die Ehe, der nie Hand an sich gelegt hatte. – Frei hatte sich schon im Training verletzt.

Endlich war das Geheimnis um Kates Brautkleid gelüftet. – Endlich lüftete Alex das Brautkleid, als er am Ende der Zeremonie das traditionelle Leibchen-Tauschen durchführte.

Will ist der neue König. – Alex ist der alte Käpt'n.

Roland Schäfli